



Eigentlich ein Hund, dieser Goethe!

„Eigentlich ein Hund, dieser Goethe!“
ist ein unmutiger Ausruf des Dichters
Gottfried Benn nach der Lektüre von
Goethes Alterstext „Novelle“.

Aber in seine Ablehnung mischt sich
auch, fast unwillentlich, Bewunderung
für das Werk des „olympischen Urgroßva-

ters“: Das „Olympische“ entfernt ihn von uns,
aber das „Urgroßväterliche“ macht ihn zu
unserem Verwandten. – Schon zu Lebzeiten
ist Goethe für viele Zeitgenossen zur Reiz-
figur geworden – und vielfach beförderte
er die Auseinandersetzung um seine Person
und seine Schriften durch sein oft als selbst-
herrlich empfundenes Verhalten. Um Geg-
nerschaften und Anfeindungen sowie um
Goethes mitunter „unziemliche“ Reaktionen
geht es in den vorliegenden Aufsätzen, einer
Sammlung von Vorträgen aus dem letzten
Jahrzehnt.



B. Heizmann, Eigentlich ein Hund, dieser Goethe!
200 Seiten, TB, m. s/w- und Farb-Illustrationen;
€ 17,90; 978-3-910284-60-9, Originalausgabe 2022

Dr. Bertold Heizmann, geb.
1944 in Freiburg i. Br., hat
nach dem Studium der
Germanistik und Philoso-
phie an Schulen und Hoch-
schulen (Bochum, Essen)
gewirkt und hat zahlreiche
literaturgeschichtliche und
-didaktische Schriften, ins-
besondere zur Goethezeit,
veröffentlicht.



Zuletzt erschienen von ihm – zusammen mit Dag-
mar Gaßdorf – in der Reihe „Populäre Irrtümer und
andere Wahrheiten“ die Bände über Goethe, Schiller
und Heine (2020 und 2021). Die im Schrenk-Verlag,
Röttenbach, veröffentlichte Monographie „Im Schat-
ten Goethes: Kotzebue“ (2019) wurde vielfach posi-
tiv rezensiert. Dr. Bertold Heizmann ist Vorsitzender
der Goethe-Gesellschaft Essen.

Edition Fränkisches Senland
Schrenk-Verlag (2022)
Hrsg. Dr. Johann Schrenk,

Alramweg 3,
91187 Röttenbach
09172 / 684 062 (AB)

0151 / 424 603 68
schrenk@buchfranken.de
www.buchfranken.de